

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Heinrich Neubauer an August Hermann Francke.

Neubauer, Georg Heinrich

Bad Schwalbach, 29.07.1716

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H A 129c : 25

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission to publish contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Dies ist mein 9^{te} Briefchen, datirt
zu Düsseldorf den 29ten Julii 1716.

Mein 8^{tes} war uns freundlichst den 27 Jul.
Den 28 sind wir frische Comen, nachdem
wir am vorigen Abend mit H. D. Prizio ge-
speiset, welcher unter andern erzählte,
daß er bey seinem Retour aus Düsseldorf
den Fürsten von Hain zu bibowisch gekro-
chet, welcher von ihm verlanget habe, ihn in
seinem Superintendenten zu recommendiren,
worauf der H. Fürst sich abgesetzt. Dies
ward sehr, wie sich uns gedenket.
Der H. Fürst haben wir gar sehr
und immer angestrichen, und der vor-
herige Brief hat ihn nicht wenig ab-
gerührt. Das Nachmal vorwärts, wie
uns sehr, um mit dem H. Hof. Rath Gört-
ner, welcher sehr sehr ist, denselben sofort
zu zeigen. Gutso ist der ^{H. Superintendent} Achil-
le und seinem Medico, Patientem ganz
concentratum habe ihn zu unserer Be-
sorgung ungenügend. So gedenket
nachst Montay, d. 3 Aug. von hier wie
der abgezogen. Am das geschehliche Pa-
tienten zu reichenden habe ich gestern mit Herrn
den nun und anderen Pfür gefunden, der
Briefe eine Besorgung gebe, continue
dafür die Chre mit guter Hoffnung.

Von H. Sup. Leuchtmann bittet
um einen Kops von der Univer-
sität auf seine Person und Familie
Bibliothek und Meubeln, und zwar
in Duplo, damit er einen von
Kaiserslautern übergebe, und ei-
nen für sich, seine Familie und mit
seiner zünftigen Meubeln mit sich für
was könne. Er hat dergleichen Kops
und zwar in Duplo auf den dergleichen,
der von H. Sup. gefordert, da er von
Kopfinger, für den transportiert wurde.
Es hat ein Anschlag von H. Sup. gemacht,
und in demselben der ei-
ne Kops auf der H. Sup. Leuchtmann die Briefe
geliefert werden, damit er selbigen dort
in Leuchtmann flücht den Kaiserslautern
zustellen könne, im Fall ^{allwärts} (der selbige)
H. Sup. abfahre dergleichen parat sein
möchten. (Dann die Kaiserslautern
nehmen, ist von H. Sup. H. Sup. per
Leuchtmann, Leuchtmann, f. d. d. d.) Er hat
gefordert die Kaiserslautern ab ab er selbst.

Dann vor Ray zum erst am 9. d.
August in Düssel zu beibringen ab,
Hindeswerth fah, und darauf den
16. d. zu Hystrix, folglich den 17. d.
18. d. dito müß abfahren. Die freygezügten
aber habe ich gewarnt zu sein, sobald
uns nach Ankunft der Antwort die
Kaiserlichen fürstlich völlig zum Düssel
kommt, damit sie noch einmal in der
2. Reise von Hystrix überlassen und
von ihm abgefahren werden können, als
in welcher sie noch eine billige Fahrt
suchen, oder auch von der Hystrix zum
Masse von Anfang an. Jetzt und
nach 14 Tagen lang sind sie wenig
längere, und suchen ein leidliches
am Contour.

Diese Geographische Karte wurde durch eine
Specification der Hystrix (Kiste, fürstlich)
dann Hystrix begibt.

Unter diesem freygezügten auf sein
den er sich mit als Salarium bezeugen
hat, welcher er auf mitnimmt, ^{und} ~~er~~
sich für die den wenig gewöhnlich hat, und
wunder nicht als nachgewandte sich dabei

wird aufbewahrt. Dieses
 gedenke ich ihm zu versenden, wenn,
 1) damit die finkende Rollen, welche
 zu dem neuen Beginn finden, geg.
 den 10. August, und zwar am 10. (die Frau
 Keiborn hat diese, die ich)
 damit die Sache sofort bei der Ankunft
 in denselben auf sein Lager gelegt
 werden könne, worauf er gleich geg.
 (denn sowohl Rollen will er zum neuen
 Gebrauche, beide Kugeln für
 nicht zu sein in einem Rollen)

2) damit man darauf bedacht ist, daß die actie nicht vor seinem Exire ge- fordert werde, gleichwie dergleichen von Limon und dergleichen actien war, von denen actie gegeben wird, wenn jemand vor seinem enden oder trans- portiert wird. Ich sage es soll das bei meinem firmen sein. Difficultes sind. Es ist für pass salarii gering, das er mit sich hat und dort im lande nicht trinitet, der vor nach anweisung der vocation für im lande nicht möglich, trinitet wird gering ist.

Ich werde die freigelegten an H. Lütke, ad res.
 from, wolken und bergefunde neuzeit
 noch zu züßfallen. Vale
 Salutat socius. 27 November